FDP-Stadtverband Homberg (Efze)

AUS ALT MACH NEU: KIEZGESTALTUNG IN HOMBERG

14.07.2021

Bild privat v.l. Alwin Altrichter, BGM Dr. Nico Ritz, Karl Hassenpflug, Wiebke Knell, Elke Ziepprecht, Prof. Ludwig-Georg Braun, Philipp Brämer

DIE BEIDEN FDP-KREISTAGSABGEORDNETEN WIEBKE KNELL UND PROF. LUDWIG-GEORG BRAUN HABEN ZUSAMMEN MIT BÜRGERMEISTER DR. NICO RITZ UND DEN HOMBERGER FDP-VERTRETERN ALWIN ALTRICHTER, PHILIPP BRÄMER, KARL HASSENPFLUG UND ELKE ZIEPPRECHT EINEN STADTRUNDGANG IM HISTORISCHEN ORTSKERN VON HOMBERG (EFZE) GEMACHT.

Anlass war der von der Kreis-FDP geforderte Investitionshilfefonds für die Ortskernsanierung, der den FDP-Ortsverband Homberg zu diesem Rundgang motivierte. Mit diesem Geld sollen Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis in die Lage versetzt werden, unbewohnbare Altimmobilen anzukaufen, abzureißen oder zu sanieren und die Flächen neu zu entwickeln. Aktuell beläuft sich der Fonds auf 500.000 €. Mittelfristig soll er auf insgesamt 4 Millionen ansteigen, von denen der Landkreis nach Wunsch der Freien Demokraten 2 Millionen zu Verfügung stellen soll. Die übrigen Mittel sollen aus Förderprogrammen generiert werden. Das Geld wird aber nicht dauerhaft verschenkt, vielmehr sollen die Kommunen mit dem später erzielten Verkaufserlös, den erhaltenen Betrag wieder in den Fond zurückgeben.

Bürgermeister Dr. Ritz zeigte bei dem Rundgang mehrere Beispiele, wie eine solche Umgestaltung aussehen kann. Besonders bedeutsam ist die Einrichtung einer KITA in einem ehemaligen Bauernhof mitten in der Altstadt hebt er hervor. „Die positive Resonanz hat auch anfängliche Skeptiker mittlerweile von dem Projekt überzeugt“, so Dr. Ritz. Zwei Aspekte sind für ihn bei der Vorgehensweise besonders maßgeblich. Erstens ein behutsames Herangehen, denn allzu radikale Umgestaltung kann auch die Seele eines

Abgerufen am 04.11.2026 unter https://fdp-homberg-efze.de/?p=662

„Kiezes“, wie der ehemalige Wahlhamburger gerne Teilbereiche der Altstadt bezeichnet, gefährden oder sogar zerstören. Zweitens sind es natürlich die fehlenden Gelder.

„Deswegen möchten wir das angestrebte Fonds-Geld auch so wenig wie möglich deckeln“, erläutert Prof. Braun. „Natürlich ist eine solide Finanzplanung eine der Fördervoraussetzungen, wir können keine unrealistischen Projekte finanzieren, wollen aber eine deutliche Wiederbelebung historischer Siedlungskerne erreichen“, so Prof. Braun.

Wiebke Knell sieht in dem von der FDP geplanten Fonds für die Ortskerne gleich eine ganze Palette von Vorteilen für die Kommunen. Die beiden wichtigsten sind die Vermeidung von weiterer Flächenversiegelung durch neue Baugebiete an den Ortsrändern und die Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur für Ver- und Entsorgung im Innenortsbereich. „Außerdem ist es doch attraktiv in einem historischen Ortskern zu leben. Ein solches Flair wird anderswo einfach nicht geboten“, so Knell abschließend.

Die FDP Homberg hat sich immer wieder für sinnvolle Konzepte für die Verwertung der Problemimmobilien eingesetzt und die Entwicklung mit Erfolg vorangetrieben. Dies soll mit der von dem Kreis-FDP geforderten Investitionsfond zukünftig noch besser und schneller gelingen.

Abgerufen am 04.11.2026 unter https://fdp-homberg-efze.de/?p=662